

## Fahrtenbericht der Familien Giebel und Paul

mit SY Vejroe

vom 04.07.2006 bis 05.08.2006

### Barhöft Sonnaufgang am 17.7.2007 – traumhaft

Am 04.07.2006 Leinen los im SCOH. Fritz, Charlotte und Sebastian machen sich bei schönstem Wetter auf den Weg über Havel und Oder, mit Übernachtung in Marienwerder, Richtung Stettin. Dort wird am 06.07. der Mast gestellt und es geht weiter über Ziegenort nach Ückermünde. Am 08.07. geht es weiter über Wolgast und Kröslin nach Strahlsund. Dort fällt der Entschluss nach Hiddensee zu segeln und dort 2 Tage zu bleiben. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wird die Insel erkundet. Auch der Strand wird getestet und incl. Sonnenschirm und Liegen als gut befunden. Am 14.07. geht es nur unter Fock und 7 Kn. Fahrt zurück nach Strahlsund.

15.07. Crew -Wechsel. Fritz und Charlotte gehen von Bord. Nur Sebastian bleibt und freut sich nun mit seinem Bruder Christoph und den Eltern weiter segeln zu können. Nachdem alles verstaut ist, wird ein Rundgang durch Strahlsund unternommen und mal gleich der frische



Fisch probiert. Zum Eingewöhnen geht es am nächsten Tag nur bis Barhöft. Dafür dann am 17.07. früh aus den Federn und ab nach Klintholm. Einfach schönes Segelwetter. Am Anfang 3,5 Kn., zum Schluss über 6,5 Kn. Toll !!! (Hoffentlich bleibt uns der gute Wind aus der Richtigen Richtung in diesem Urlaub erhalten.- Anm. der Redaktion) 18.07. es geht nach Stubbeköbing. Nach 6sm und schönem Wind holt uns leider das Alter unseres Großsegels

ein. Es reist und muss erstmal gerefft werden. Nach 12sm muss leider der Motor ran, da im Grönsund der Wind genau von vorne kommt.

Nach der größten Hitze machen sich Sebastian und Alrun daran, dass Segel zu nähen



Der Rest der Crew muss sich dafür ums Abendessen kümmern.



. 19.07. weiter geht es zur Insel Femo. 26sm bei schönstem Wetter aber leider unter Motor. Wir hatten mal wieder Glück und haben den letzten freien Stand bekommen. 20.07./21.07. Hafentage. Der Motor bekommt seine Ration an Ölen und Fetten. Das Schiff wird vom Sand befreit und ansonsten ist Urlaub mit schwimmen, Rad fahren und Schatten suchen.



Am Nachmittag des 20.07. treffen wir Heidi und Detlef Schulz. Es folgt ein gemütlicher Abend mit grillen und gutem Rotwein. Am Abend des 21.07 wird der Wetterbericht mit

Spannung erwartet, da es eigentlich am nächsten Tag Richtung Nord weiter gehen soll. Doch leider haben wir auch in diesem Jahr mit dem Wind kein Glück. Die Großwetterlage sagt Wind aus nördlichen Richtungen an. Sch.....!!!

22.07. es geht nach Gabense an der Storströmbrücke. Ein netter kleiner Hafen, wo man sogar Fahrräder umsonst bekommt. Es gibt nur einen kleinen Hacken. Die Ansteuerung ist nicht ganz einfach, da eher schlecht betonnt, und der Tiefgang des eigenen Schiffes sollte nicht über 1,60m liegen. Hat aber auch was für sich. Yachten über 11 Meter gab es nicht im Hafen.

Am 24.07. geht es nach Hesnaes. Nur unter Fock fährt unsere Vejroe fast 6 kn. (wir wollen das Groß etwas schonen). Auch hier bekommen wir einen der letzten Stände. Schön wenn das eigene Schiff nicht so breit ist.

25.07. weiter geht es mit halbem Wind unter Segeln nach Klintholm.



Ach und nicht zu vergessen Mutter zum Geburtstag gratuliert. 26.07. wollen eigentlich in die Klinten Klappersteine suchen – gestrichen. Es ist viel zu heiß. Gehen lieber schwimmen und suchen uns ein schattiges Plätzchen. Abends geht es zum Essen in ein kleines Fischrestaurant. Essen vom Büfett soviel man will. Finden unsere Kinder toll. Nach dem obligatorischen Haf Rundgang lassen wir den Tag an Bord ruhig ausklingen. 27.07. es geht 48sm nach Glowe auf der Insel Rügen. Bis 7sm vor Glowe alles unter Maschine da Wind von vorne. Den letzten Rest noch schön gesegelt. In Glowe Christophs Heimfahrt für den nächsten Tag organisiert. Für den Rest der Mannschaft werden Karten für die Störtebeker Festspiele in Ralswik gekauft. Ein bisschen Kultur muss ja auch sein. Zurück am Hafen sehen wir an unserem Steg die Eo Ipso liegen. Nach dem Abendessen kommen Lutz und Sybel zu uns an Bord. Bis 23.30 Uhr wird nett geklönt. 28.07. es heißt früh aufstehen, da Christophs Bus um 8.30 Uhr abfährt, und wir noch in Ruhe Frühstück wollen. Nach einem schönen Spaziergang durch den Ort und einem anschließenden Mittags Schlaf geht unser Bus um 17.30 Uhr nach Ralswik. Gegen 23.30 Uhr zurück in Glowe nehmen wir an der Promenade noch einige nette Cocktails zu uns. Wir Alten sind dann so gegen 0.30 Uhr zurück zum Schiff. Nur Sebastian will noch bei der tanzenden Jugend bleiben. 29.07. Richtig schön ausgeschlafen und gefrühstückt. Gegen 12.00 Uhr brechen wir zu einem längeren Strand Spaziergang auf. Auf dem Weg zurück zum Schiff wird noch Räucherfisch fürs Abendbrot gekauft. Nach der ganzen Anstrengung legen wir ein Mittags Schläfchen ein. Sebastian bringt es sage und schreibe auf 2 1/2 Stunden. Den Abend lassen wir mit Lutz und Sybel auf der Promenade mit 2- 3 Bier ausklingen. 30.07. ablegen Richtung Sassnitz. Wind mal wieder keiner, Soll heißen alles unter Motor. Es ist leicht bewölkt aber wieder recht warm. 31.07. von Regen und Windböen um 6.30Uhr wach geworden. Legen nicht ab. Noch vor dem Frühstück Vater zum Geburtstag gratuliert. Gegen 10.00 Uhr zur Tankstelle Diesel gebunkert. Gegen 11.30

Uhr klart es etwas auf. Aber es bleibt sehr windig. Böen bis 8 Windstärken. Zum Zeitvertreib geht es ins Unterwasserarchiologische Museum im alten Fähranleger. Dabei wird über vergangene Zeiten sinniert. Zum Abendbrot gibt es Aal der sowohl nach einem Verdauungsschnaps und einem dazugehörigen Spaziergang verlangte. Später ging es noch rüber auf ein Kartenspiel zur Eo Ipso. 01.08. der Wecker klingelt um 5.00 Uhr. Es geht 41sm nach Swinemünde. Wind SSW 2-3. die sonne scheint. Der Wind wird immer weniger. Kurz hinter der Greifswalder Oie Segel wieder runter und Maschine an. Um 14.45 Uhr einklariert. Um 15.30 Uhr in einer noch im Bau befindlichen kleinen Marina in einem Seitenarm fest gemacht. 02.08. Regen aber egal. Wollten sowieso noch einen Tag bleiben. Nach dem Frühstück haben sich meine beiden Männer ein wenig um die Motorpflege gekümmert. Dann wurde der Niedergang repariert. Um 14.00 Uhr ging es über die Strandpromenade Richtung Stadt. Zurück am Schiff findet unser Sebastian einen internetfähigen PC in einer kleinen Pinte am Hafen. Und schon wart er nicht mehr gesehen. Da auch wir den Tag ruhig ausklingen lassen wollen gibt es einen leckeren Campari/Orange mit Eis. Wie entspannend. 03.08. um 6.15 Uhr ablegen nach Stettin. Unter Maschine die Kaiserfahrt hoch. 7.30 Uhr Segel bei SW 3-4 hoch. Doch in Höhe von Trebitsch (Ziegenort) hat uns der Wind wieder verlassen. Also Motor an und weiter. Da wir schon um 14.00 Uhr in Stettin sind gleich alles zum Mast legen vorbereitet. Um 16.00 Uhr war alles erledigt. Da die Mannschaft gut gearbeitet hat wird sie mit einem Abendessen im Hotel mit dazu gehörigem Frischbier belohnt. 04.08. 5.15 Uhr abgelegt Richtung Heimat. 7.15 Uhr an der Grenze. Geht alles Reibungslos. An Marienwerder um 21.00 Uhr. Letzter Abend an Bord. 05.08. der Wecker klingelt um 6.30 Uhr Leider fängt es nun zum Schluss noch an zu regnen. Also Ölzeug raus. Dirk steht an der Pinne, Sebastian schwingt den Besen und ich packe Kisten. 15.45 Uhr der SCOH hat uns wieder und es fängt so richtig an zu regnen.

Die Crew der SY Vejroe

450 Seemeilen von Stettin und zurück

250 Km von Berlin bis Stettin und zurück über die Binnenwasserstraßen